

> Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	3
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	4
SERVICELISTUNGEN DES VEREINS	5
KOMMUNIKATIONSKONZEPT	6
OER-ZERTIFIZIERUNG	6
VERANSTALTUNGEN	7
MITGLIEDER	
Ordentliche Mitglieder	8-9
Vernetzungstreffen	9
PROJEKTFÖRDERUNGEN	10
GENERALVERSAMMLUNG	10
FNMA TALKS & FNMA SPOTLIGHT	11
PUBLIKATIONEN	
Zeitschrift für Hochschulentwicklung	12-13
Vereinsmagazin und sonstige Publikationen	13
FINANZBERICHT	14
PERSONALIA	15

Editorial

> LIEBE MITGLIEDER! SEHR GEEHRTE INTERESSIERTE AM VEREIN FORUM NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AUSTRIA!

Sie halten den Jahresbericht des Vereins Forum Neue Medien in der Lehre Austria des Jahres 2020 in der Hand. Ein Jahr, in dem alles anders war als erwartet, insbesondere was die Digitalisierung der Lehre betrifft. Die Hochschulen mussten sich gänzlich neuen und eben auch digitalen Herausforderungen stellen, um ihre Aufgaben vor allem im Bereich der Hochschullehre erfüllen zu können. So war natürlich auch der Verein in seiner koordinierenden Rolle und seinen Netzwerkaktivitäten gefordert.

Zu Beginn des Jahres 2020 gab das Bundesministerium die Digitalisierungsprojekte für die nächsten Jahre im Bereich der Universitäten bekannt und gab damit eine Finanzierung für mehrere Projekte in der digitalen Lehre frei. Diese Projekte haben natürlich einen mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die Vereinsaktivitäten. Besonders das Projekt „Open Education Austria Advanced“ ist für fnma wesentlich, da wir hier mit dem Aufbau einer nationalen OER-Zertifizierung von Lehrenden und deren Hochschulen direkt beteiligt sind. Dazu gab es bereits eine weitere Sitzung der OER-Arbeitsgruppe sowie Workshops im Rahmen des DigiCoffees.

Auch wurde eine weitere Arbeitsgruppe gegründet, die sich dem Thema der Anerkennung digitaler Lehre innerhalb der jeweiligen Hochschulen widmet. Drei Sitzungen im Jahr 2020 zeigen vor allem, dass die österreichische Hochschullandschaft diesbezüglich sehr heterogen ist, insbesondere zwischen den einzelnen Hochschultypen. Die fnma Talks wurden 2020 fortgeführt, aufgrund der Covid-19-Pandemie überwiegend virtuell. Es freut uns, dass wir dieses erfolgreiche Format auch 2021 – diesmal in Kooperation mit dem Land Niederösterreich – weiter anbieten können. Zusätzlich konnten wir fnma Spotlight ins Leben rufen. Hier soll eine Serie von Kurzvideos zu innovativen Lernumgebungen, Lernsettings und technischen Innovationen an österreichischen Hochschulen entstehen. Das erste Video finden Sie bereits am Vereinsportal. Die Vereinsaktivitäten wurden auch 2020 vom Vereinspräsidium organisiert, wiewohl die meisten Sitzungen online stattfanden. Heuer konnten wir nur einen Besuch an einer Mitgliedsinstitution durchführen. Hier gilt der Kunstuniversität Linz ein besonderer Dank, die uns trotz Corona-bedingt schwieriger Umstände empfing.

Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich auch für das Vertrauen, das Sie dem Verein entgegenbringen, speziell in dieser herausfordernden Zeit. Wir werden uns weiterhin darauf konzentrieren, unsere Netzwerkfunktion zu stärken, die Hochschulen im Bereich der digitalen Lehre zu unterstützen und unsere koordinierende Rolle im Bereich der nationalen Stakeholder wahrzunehmen.

Alles Gute für das Jahr 2021 und vor allem viel Gesundheit!

Martin Ebner für das Präsidium des Forum Neue Medien in der Lehre Austria

Strategische Ausrichtung

> MISSION STATEMENT

„Der Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) bietet als etablierte Interessenvertretung im tertiären Bildungssektor ein lebendiges Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote.“

Der Verein ist die einzige hochschulübergreifende Vertretung für digitales Lehren und Lernen in Österreich. Er erstellt Konzepte und Empfehlungen für den didaktischen Einsatz digitaler Bildungstechnologien und arbeitet eng mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie mit thematisch verwandten Interessenverbänden zusammen.

Services, Netzwerk und Interessenvertretung

Das Forum Neue Medien in der Lehre Austria setzt Maßnahmen zur aktiven Vernetzung seiner Mitglieder, initiiert und koordiniert Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen im Bereich des Lehren und Lernens mit Technologien und stellt interaktive Austauschformate wie Veranstaltungen und Online-Angebote zur Verfügung.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern umfangreiche Serviceleistungen. Dazu zählen etwa die finanzielle Förderung von Kooperationsprojekten, diverse Services zur Verbreitung und Bewerbung eigener Inhalte oder der Wissens- und Informationstransfer mit Hilfe vereinseigener Publikationsorgane.

> ZIELSETZUNGEN 2021

Neue Kommunikationsplattform und neuer Onboarding-Prozess

Transparente Information und das interaktive Einbinden aller Stakeholder-Gruppen ist dem Verein ein besonderes Anliegen. Aufbauend auf dem 2020 ausgearbeiteten Kommunikationskonzept werden 2021 folgende Maßnahmen umgesetzt: Der fnma Community wird auf Basis von Rocket.Chat eine eigene Kommunikationsplattform zur Verfügung gestellt, auf der sich Interessierte selbstorganisiert zu unterschiedlichen Themen austauschen können. Der Onboarding-Prozess für neue Delegierte wird optimiert, um sie bereits zu Beginn ihrer Funktion umfassend über den Verein informieren zu können. Das Vereinsportal wird hinsichtlich seines strukturellen Aufbaus kritisch analysiert und in weiterer Folge in Hinblick auf eine noch bessere Benutzerfreundlichkeit adaptiert. Vereinsmitglieder sollen zudem dazu motiviert werden, das neue Videoformat fnma Spotlight zu nutzen, mit dem eigene Lehr-/Lernsettings und Innovationen einem breiten Publikum präsentiert werden können.

Das Budget für Projektförderungen wird 2021 auf 60.000 Euro erhöht und die Förderrichtlinien werden überarbeitet, damit der Bewertungsprozess für Projektwerber/innen noch transparenter wird. Laufende Projekte wie die Entwicklung der OER-Zertifizierungsstelle oder die Koordination der Arbeitsgruppen werden entlang der definierten Meilensteine vorangetrieben.

Serviceleistungen des Vereins

> INTERESSENVERTRETUNG

Der Verein fördert den Einsatz digitaler Technologien in der Lehre an österreichischen Hochschulen. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen und vertritt ihre Interessen gegenüber Dritten. Interessenvertretung bedeutet aber auch, Innovationen im Sinne der Mitglieder und unter Einbindung wichtiger Stakeholder voranzutreiben. In den aktuellen Themenbereichen Learning Analytics und Open Educational Resources hat der Verein seine Tätigkeiten weiter intensiviert. Seit April 2020 zeichnet fnma im Rahmen des Förderprojekts „Open Education Austria Advanced“ für die Entwicklung einer nationalen und nachhaltigen OER-Zertifizierungsstelle verantwortlich. Um die Kommunikation mit Stakeholdern und Mitgliedern zu optimieren, wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet, mit dessen Umsetzung 2021 begonnen wird.

OER-Zertifizierung und Optimierung der Kommunikation

> VERNETZUNG

Durch die kontinuierliche Stärkung eines lebendigen Netzwerks fördert der Verein sowohl die aktive Auseinandersetzung mit digitalen Lehr-/Lerntechnologien als auch einen effizienten Erfahrungs- und Know-how-Transfer. Die diesbezüglichen Serviceleistungen reichen von der Durchführung von Veranstaltungen über die Bereitstellung von Informationskanälen bis hin zur Möglichkeit der Mitarbeit in Arbeitsgruppen.

2020 wurde mit fnma Spotlight ein neues Videoformat zur Vernetzung der Vereinsmitglieder gestartet und mit der AG „Online-Lehre quant.“ wurde eine neue Arbeitsgruppe gegründet. Zudem wurden fünf fnma Talks via Livestream und als Aufzeichnungen angeboten. Im 14-tägigen Newsletter und im vierteljährlich erscheinenden Vereinsmagazin haben Mitglieder die Möglichkeit, aktuelle Informationen zu kommunizieren und Fachbeiträge zu veröffentlichen.

Neues Videoformat und neue Arbeitsgruppe

> STRATEGISCHE MASSNAHMEN

Der Verein setzt gezielt strategische Akzente, um seine Mitglieder beim Einsatz digitaler Technologien zu unterstützen. So wurde 2020 beschlossen, das Budget für Projektförderungen im Jahr 2021 auf 60.000 Euro zu erhöhen, einzelne Projekte können mit bis zu 30.000 Euro gefördert werden. Die Projektergebnisse werden für die Mitglieder in Form von frei zugänglichen Publikationen bereitgestellt. Den Vereinsmitgliedern steht zudem nach wie vor ein exklusives, über das Vereinsportal zugängliches Rechtsservice mit einer kostenlosen Rechtsberatung (insbesondere zu Urheberrechtsfragen) zur Verfügung.

Mehr Budget für Projektförderungen

Kommunikation / OER-Zertifizierung

> KOMMUNIKATIONSKONZEPT

Um die Kommunikation mit den Delegierten sowie mit den Leitungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitglieds-Hochschulen zu erhöhen, wurde mit dem Studiengang „Kommunikation, Wissen, Medien“ der FH Oberösterreich ein entsprechendes Konzept entwickelt.



Die fünfköpfige Studierendengruppe der FH Oberösterreich präsentierte dem Präsidium ihr Konzept zur Optimierung der Vereinskommunikation.

Im Juni 2020 präsentierte die von Christina Ortner betreute fünfköpfige Studierendengruppe ihr eindrucksvolles Ergebnis in Form eines 69-seitigen Dokuments. Darin werden bestehende Kommunikationsmaßnahmen des Vereins analysiert, eine Konkurrenzanalyse durchgeführt, Zielgruppen definiert und Empfehlungen für insgesamt zwölf Kommunikationsmaßnahmen dargestellt. Mit dem Onboarding für neue Delegierte, der Bereitstellung eines Diskussionsforums und der Überarbeitung der Website-Struktur wird das Präsidium 2021 die drei aus seiner Sicht wichtigsten Maßnahmen umsetzen.

> OER-ZERTIFIZIERUNG

Im Rahmen des vom BMBWF von April 2020 bis März 2024 geförderten und von der Universität Wien geleiteten Projekts „Open Education Austria Advanced“ (www.openeducation.at) ist fnma als Projektpartner für die Entwicklung und Einführung eines Verfahrens zum Nachweis und zur Sichtbarmachung von Aktivitäten in Bezug auf offene Bildungsressourcen (OER) verantwortlich. Basierend auf dem 2017 von fnma veröffentlichten „Konzept OER-Zertifizierung an österreichischen Hochschulen“ wird unter der Leitung von Sandra Schön in diesem Teilprojekt bis März 2021 unter Einbindung der Stakeholder, interessierten Personen und Hochschulen ein erstes Umsetzungskonzept erstellt, das dann bis zum Frühjahr 2022 detailliert entwickelt und erprobt sein wird. Spätestens dann werden erste offizielle Zertifikate ausgestellt werden können. Für das letzte Projektjahr wird ein Vollbetrieb der Zertifizierung angestrebt. Um die Wirkung und Anreize für das Zertifikat zu erhöhen ist vorgesehen, möglichst viele Standards zu erfüllen und so Komptabilität mit nationalen und internationalen Initiativen und Zertifikaten zu schaffen. So wird ein überzeugendes, transparentes, anerkanntes und kostenadäquates Verfahren entwickelt, mit dem es gelingt, OER-Aktivitäten und OER-Kompetenzen an Österreichs Hochschulen nachhaltig zu fördern und sichtbar zu machen und ein Geschäftsmodell zu entwickeln, das einen langfristigen Betrieb einer Zertifizierungsstelle über das Projektende hinaus ermöglicht.

Entwicklung einer nachhaltigen Zertifizierungsstelle für OER bis 2024

Veranstaltungen

> DIGICOFFEE

Das als interaktives Austauschformat konzipierte DigiCoffee fand am 5. November 2020 Covid-19-bedingt als Online-Veranstaltung statt. 21 Teilnehmer/innen widmeten sich dem Thema „Offene Bildungsressourcen (OER) an Hochschulen“, zu dem Martin Ebner und Sandra Schön Impulsfragen vorbereitet hatten, die intensiv diskutiert wurden. Dabei wurden in Kleingruppen beispielsweise nach dem Roadmapping-Verfahren kreative Vorschläge dafür entwickelt, was passieren müsste, damit bis zum Jahr 2025 mindestens zehn Prozent der Lehrenden ihrer Hochschule ein „OER-Zertifikat“ erhalten haben. Auch fand ein Austausch darüber statt, wie man hochschulintern OER-Expertinnen und -Experten und ihre Erfahrungen sichtbar machen kann. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist am Vereinsportal abrufbar.

> TREFFEN DER AG OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

Das AG-Treffen am 22. Oktober 2020 widmete sich den Möglichkeiten der Umsetzung einer OER-Zertifizierung (vgl. S. 6). Geleitet von Martin Ebner und moderiert von Sandra Schön wurden zunächst Rechercheergebnisse zu ähnlichen Verfahren in Österreich und weltweiten OER-Zertifizierungen beschrieben. In ihrem Impulsvortrag stellte Angelika Ribisel von der FH Kärnten dann vor, wie Lehrende zum Thema OER geschult werden können und wie die FH Kärnten OER strategisch positioniert.



Martin Ebner, Sandra Schön und Angelika Ribisel diskutierten online mit 14 Interessierten die Umsetzungsmöglichkeiten einer OER-Zertifizierung.

> KICK-OFF-MEETING DER AG ONLINE-LEHRE QUANT.

Am 21. Oktober 2020 fand das Gründungstreffen der AG „Online-Lehre quant.“ statt. Die von Hans-Peter Steinbacher und Irmgard Fallmann geleitete AG erhebt den Status-Quo der aktuellen Situation zur Online-Lehre an österreichischen Hochschulen und deren Quantifizierung. Dabei wird mit Hilfe von Umfragen und Analysen den Fragen nachgegangen, wie der Begriff „Online-Lehre“ definiert ist, inwieweit digitale Lehr-/Lernsettings bereits bezüglich Umfang und Didaktik in den Curricula verankert sind, welche Qualitätssicherungsprozesse sich etablieren müssen und welche Abrechnungsschemata zur Anwendung kommen können. Als Ergebnis entsteht bis Juni 2021 ein Whitepaper, in dem ein gemeinsames Begriffsverständnis von Online-Lehre entwickelt und der Ist-Zustand an österreichischen Hochschulen dargestellt wird.

Mitglieder

> 18 ÖFFENTLICHE UNIVERSITÄTEN

- Donau-Universität Krems
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität Innsbruck
- Universität Klagenfurt
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

> 9 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Pädagogische Hochschule Tirol
- Pädagogische Hochschule Wien
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Mitglieder

> 17 FACHHOCHSCHULEN

- CAMPUS 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
- Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- Ferdinand Porsche FernFH
- FH Burgenland GmbH
- FH CAMPUS Wien
- FH des BFI Wien GmbH
- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ StudienbetriebsGmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FHWien der WKW
- IMC Fachhochschule Krems GmbH

46

österreichische
Hochschulen
als ordentliche
Mitglieder

> 2 PRIVATE UNIVERSITÄTEN

- Modul University Vienna
- UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik

> VERNETZUNGSTREFFEN

Seit 2017 verbindet das Vereinspräsidium ausgewählte Sitzungen mit Besuchen bei den Vereinsmitgliedern. Die sogenannten Vernetzungstreffen intensivieren den Informationsaustausch zwischen den gastgebenden Hochschulen und dem Präsidium. Im Rahmen der Treffen werden aktuelle Vorhaben seitens des Vereins und seitens der besuchten Hochschule vorgestellt und es werden mit den Mitgliedern zukünftige Anforderungen an den Verein besprochen. Corona-bedingt konnte 2020 leider nur die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz besucht werden.

Förderprojekte / Generalversammlung

> FÖRDERPROJEKTE

Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit, zu bestimmten Stichtagen Förderanträge zur Finanzierung von Projektideen zu stellen. 2020 konnte das Projekt „Künstliche Interaktionspartner*innen an Hochschulen“ abgeschlossen werden. Das von der Universität Graz geleitete Projekt griff den aktuellen allgemeinen Trend zum Einsatz von Social Bots, digitalen Assistenten und diversen Anwendungen Künstlicher Intelligenz auf und widmete sich deren Umsetzungs- und Einsatzmöglichkeiten speziell an Hochschulen. Im Rahmen einer österreichweiten Arbeitsgruppe wurden Erkenntnisse und Ressourcen zum Thema gesammelt, auf einer öffentlich zugänglichen Webplattform dokumentiert und schließlich in Form einer Publikation als Leitfaden veröffentlicht. Alle Projektergebnisse sind am Vereinsportal abrufbar.



Das ebenfalls bereits 2019 geförderte Projekt „Wissenschaftliches Arbeiten Schritt für Schritt“ der FHW Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH wurde Covid-19-bedingt bis September 2021 verlängert. Hier entsteht ein frei zugänglicher Online-Kurs, der den institutionsunabhängigen Kompetenzaufbau für das wissenschaftliche Schreiben zum Ziel hat.

Im Rahmen der Förderausschreibung 2020 wurden drei Förderanträge eingereicht, allerdings erachtete die aus einem externen Juror und zwei Präsidiumsmitgliedern bestehende Jury keines der Projekte für förderwürdig. Die ausgeschriebene Fördersumme von 30.000 Euro wurde dem Förderbudget für 2021 zugeordnet. Dieses beträgt somit insgesamt 60.000 Euro, pro Projekt kann eine Fördersumme von maximal 30.000 Euro beantragt werden. Förderanträge können bis 13. September 2021 eingereicht werden, Details zur Antragstellung werden zeitgerecht am Vereinsportal bekannt gegeben, wo auch Detailinformationen zu allen Förderprojekten abrufbar sind.

**2021 werden
Projekte mit bis
zu 30.000 Euro
gefördert**

> GENERALVERSAMMLUNG

Die 23. Generalversammlung des Vereins wurde am 5. November 2020 als Online-Veranstaltung durchgeführt, es nahmen 46 Delegierte teil. Das Präsidium berichtete in gewohnter Form über die Vereinsaktivitäten der vergangenen zwölf Monate und wurde für den Finanzberichtszeitraum 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 entlastet. Tagesordnungspunkte mit Beschlussfunktionscharakter standen nicht auf der Agenda. Die nächste Generalversammlung, bei der auch wieder ein neues Präsidium gewählt wird, findet am 4. November 2021 statt.

fnma Talks & fnma Spotlight

> FNMA TALKS

Die fnma Talks verfolgen das Ziel, digitale Hochschuldidaktik sichtbar zu machen. Mittlerweile wurden insgesamt 19 Talks als Livestreams angeboten, seit Oktober 2019 finden die Talks dank der Förderungen seitens des Landes Steiermark auch als Präsenzveranstaltungen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte 2020 allerdings nur einer der fünf angebotenen Talks auch in Präsenz durchgeführt werden.

- Die Magie der Aktivierung (Michael Folgmann)
- Digitale Lehre aus Studierendensicht (Simon Malacek)
- Digital Tests, Examinations and Assessments – Chances and Challenges (Alexander Schulz)
- Podiumsdiskussion zu E-Assessment und E-Examination (Susanne Aichinger, Gabriele Frankl, Alexander Schulz)
- Lehre und Covid-19 – eine Methodenlandkarte am Beispiel der Wirtschaftspädagogik (Peter Slepcevic-Zach)

2021 werden die fnma Talks dank einer Förderkooperation mit dem Land Niederösterreich – soweit möglich wieder in Präsenz – an niederösterreichischen Hochschulen stattfinden. Sie werden sich voraussichtlich mit den Themen „Künstliche Interaktionspartner an Hochschulen“, „Learning Analytics“, „Ausgestaltung von Lehrräumen“ und „Internationale Kooperationen in der Lehre“ beschäftigen.

Alle Aufzeichnungen der fnma Talks sind für Mitglieder am Vereinsportal oder auf der fnma YouTube-Playlist frei zugänglich nachsehen.



Vortragender Michael Folgmann mit den Diskutantinnen B. Neunteufl, N. Linschinger, dem Diskutanten C. Hauser und Moderatorin T. Jadin (v.r.).

fnma Talks sind auch am fnma YouTube-Kanal verfügbar

> FNMA SPOTLIGHT

Mit fnma Spotlight startete im November 2020 ein neues Projekt, um den Austausch und Diskurs unter Hochschullehrenden anzustoßen. Das Angebot richtet sich zudem an Personen, die für Hochschuldidaktik, E-Learning und Programmentwicklung zuständig sind. In Form von Kurzvideos können innovative Lernumgebungen, Lernsettings und technische Innovationen vorgestellt werden. Die Videos werden an der jeweiligen Hochschule produziert, fnma stellt Intro, Outro und die Veröffentlichungsplattform zur Verfügung. Das erste, von der FH Campus O2 erstellte Spotlight ist bereits am Vereinsportal abrufbar. Hochschulen, die selbst ein Spotlight produzieren möchten, erhalten beim Präsidiumsmitglied Gerhard Brandhofer alle dafür notwendigen Informationen.

Publikationen

> ZEITSCHRIFT FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten.



Das Editorial Board setzt sich aus einem internationalen Gremium zusammen, dessen Vorsitz seit November 2019 dankenswerter Weise von Prof. Peter Tresp von der PH Luzern übernommen wurde. Wir bedanken uns darüber hinaus bei Taiga Brahm (Universität Tübingen, Deutschland), Jan Elen (KU Leuven, Belgien), René Krempkow (Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland), Attila Pausits (Donau-Universität Krems, Österreich), Barbara Sporn (WU Wien, Österreich), Elena Wilhelm (ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Schweiz), Olaf Zawacki-Richter (Universität Oldenburg, Deutschland) und Charlotte Zwiauer (Universität Wien, Österreich) für ihr unermüdliches Engagement im Board. Auch sagen

wir danke bei Michael Raunig (Universität Graz), der seit Jahren die Redaktionsleitung über hat und gewährleistet, dass die Zeitschrift pünktlich erscheint.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter www.zfhe.at oder www.zfhe.ch abrufbar. Oft bewegen sich an die 350 Personen pro Tag auf der Website, um sich Artikel anzusehen. 2020 gelang eine deutliche Steigerung in den Zugriffen aus anderen Ländern, insbesondere den USA, was für die internationale Reichweite der Zeitschrift spricht.

Die Beitragseinreichungen konnten gegenüber 2019 deutlich gesteigert werden, die Ablehnungsquote lag dabei zwischen 50 und 83 Prozent der Einreichungen. Bei wissenschaftlichen Beiträgen wurden 43 Prozent der eingereichten Artikel akzeptiert.

Die Ausgaben für 2021 sind bereits geplant bzw. auch schon in Bearbeitung. Zudem wurde mit dem Ministerium eine Finanzierung für weitere drei Jahre vereinbart, wodurch auch die langfristige Planung stetig voranschreiten kann.

**Zugriffe von bis
zu 350 Personen
pro Tag**

Publikationen

Rückblickend die Ausgaben 2020:

- Forschungsperspektiven auf Digitalisierung in Hochschulen, März 2020 (Jg. 15 / Nr. 1), Hrsg.: Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs, Sandra Aßmann & Taiga Brahm
- Forschendes Lernen im Spannungsfeld von Wissenschaftsorientierung und Berufsbezug, Juni 2020 (Jg. 15 / Nr. 2), Hrsg.: Harald A. Mieg & Peter Tremp
- Diversität an Hochschulen – Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu exzellenten und inklusiven Hochschulen, Oktober 2020 (Jg. 15 / Nr. 3), Hrsg.: Regina Aichinger, Frank Linde & Nicole Auferkorte-Michaelis
- Lehrentwicklung anregen, Lehrqualität auszeichnen, Dezember 2020 (Jg. 15 / Nr. 4), Hrsg.: Gabi Reinmann & Peter Tremp

> VEREINSMAGAZIN UND WEITERE PUBLIKATIONEN

Im vierteljährlich als PDF-Dokument erscheinenden fnma Magazin finden sich aktuelle Berichte seitens des Vereinspräsidiums sowie aus der Community und der Welt der Hochschulen in Bezug auf technologiegestütztes Lehren und Lernen. Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunkt, das jeweils nächste Thema wird immer im aktuellen Magazin angekündigt. Interessierte sind eingeladen, sich als Autorinnen und Autoren – entweder im Rahmen des Schwerpunktes oder mit sonstigen Berichten – einzubringen. Die Termine für den Redaktionsschluss und das Erscheinen sowie Informationen zur Gestaltung eines Beitrags zum Schwerpunktthema finden sich am Vereinsportal.

Die Schwerpunktthemen können auch von den Vereinsmitgliedern festgelegt werden. Damit ist es möglich, eigene Themen voranzutreiben und Ansprechpartner/innen für zukünftige Kooperationen zu finden. Seit 2018 werden die Schwerpunktthemen mit den jeweiligen Themen der fnma Talks verknüpft. Autorinnen und Autoren des fnma Magazins haben damit auch die Möglichkeit, ihre Inhalte in Form eines Vortrags zu präsentieren.

2020 erschien unter dem Titel „Plötzlich online“ eine Sonderausgabe des fnma Magazins, in dem Beiträge und Erfahrungsberichte rund um das Lehren und Lernen an Hochschulen in Zeiten von Corona veröffentlicht wurden.

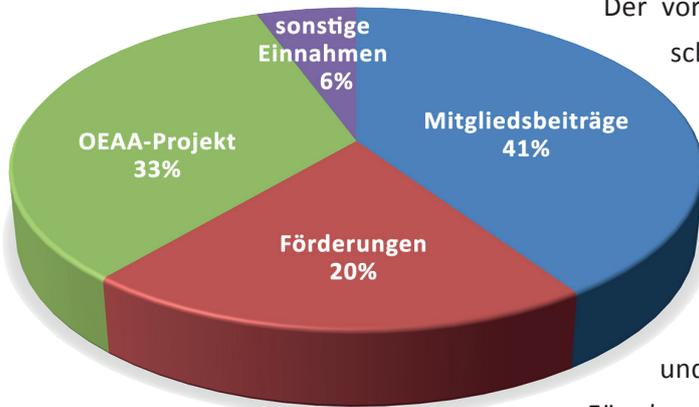
Als weitere Publikationen werden die Ergebnisse der vom Verein geförderten Projekte sowie die vom Verein ausgearbeiteten Empfehlungen und Strategiepapiere veröffentlicht. Die Publikationen sind als PDF-Download offen lizenziert verfügbar, alle Veröffentlichungen können (kostenpflichtig) auch in gedruckter Version bezogen werden. 2020 wurden publiziert:

- M. Raunig: Künstliche Interaktionspartner*innen an Hochschulen
- G. Brandhofer, J. Buchner, C. Freisleben-Teutscher & K. Tengler (Hrsg.): Tagungsband zur Tagung Inverted Classroom and beyond 2020

Vereinsmitglieder können Schwerpunkte gestalten

Finanzbericht

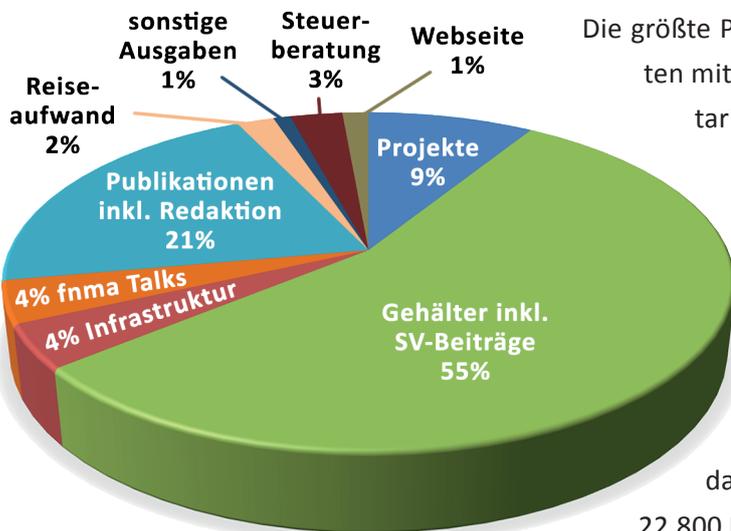
> EINNAHMEN 2020



Der vorliegende Finanzbericht gibt Auskunft über die im Geschäftsjahr 2020 getätigten Einnahmen und Ausgaben. Da sich manche Projekte über den Jahreswechsel erstrecken, können Einnahmen und Ausgaben nur bedingt gegengerechnet werden. Die Mitgliedsbeiträge stellen mit 66.700 Euro die Haupteinnahmequelle des Vereins dar. An Förderungen konnten insgesamt 33.640 Euro eingeworben werden, davon 23.000 Euro vom BMBWF und 10.640 Euro vom Land NÖ.

Für den „Aufbau der nationalen OER-Zertifizierungsstelle“ (Teilprojekt der Initiative „Open Education Austria Advanced – OER-Gesamtpaket für österreichische Hochschulen“) konnten rund 54.000 Euro lukriert werden. Die sonstigen Einnahmen von 9.000 Euro umfassen Erlöse aus dem Verkauf von Büchern und der Herausgabe von ZFHE-Sonderheften. Insgesamt betragen die Einnahmen des Vereins rund 164.000 Euro.

> AUSGABEN 2020



Die größte Position bei den Ausgaben bildeten die Personalkosten mit rund 60.000 Euro. Damit werden das Generalsekretariat und das Vereinssekretariat (zur Unterstützung des weitgehend ehrenamtlich arbeitenden Präsidiums) sowie die Drittmittel-finanzierte Projektstelle für den Aufbau der nationalen OER-Zertifizierungsstelle finanziert. Durch die Projektstelle sind die Personalkosten um etwa 50% höher als im vergangenen Jahr. Weitere größere Ausgabenpositionen beziehen sich auf die Kosten für die Redaktion der Publikationsorgane des Vereins mit zirka 22.800 Euro. Die Ausgaben für Projektförderungen beliefen sich auf 9.600 Euro. Für die fnma Talks wurden knapp 4.500 Euro ausgegeben. Die Aufwendungen für das Vereinsportal und die Infrastruktur betragen insgesamt etwa 6.000 Euro. Der Reiseaufwand des Präsidiums belief sich auf rund 2.000 Euro.

Insgesamt betragen die Ausgaben des Vereins rund 110.000 Euro. Somit ergibt sich im Geschäftsjahr 2020 ein Überschuss von rund 54.000 Euro, mit dem jedoch zum Teil die Projektstelle für den Aufbau der nationalen OER-Zertifizierungsstelle bis 2024 zu finanzieren ist.

Personalia

> VEREINSPRÄSIDIUM

Martin Ebner (Technische Universität Graz)

- Präsident Universitäten
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
- Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und fnma Magazin)
- Koordination der AG „Open Educational Resources“ und „Learning Analytics“

Hans-Peter Steinbacher (Fachhochschule Kufstein Tirol)

- Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
- Koordination der AG „Online-Lehre quant.“
- Betreuung der Digital Services

Ortrun Gröblinger (Universität Innsbruck)

- Vizepräsidentin Universitäten
- Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Projektförderungen

Gerhard Brandhofer (PH Niederösterreich)

- Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
- Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen (u. a. fnma Spotlight)

Elfriede Berger (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)

- Finanzverantwortliche
- Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
- Rechtsservice

Tanja Jadin (Fachhochschule Oberösterreich)

- Stellvertretende Finanzverantwortliche
- Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
- Kommunikationsmanagement

> VEREINSPERSONAL

- Michael Kopp ist Generalsekretär des Vereins.
- Martina Friesenbichler leitet das Vereinssekretariat.
- Sandra Schön ist Projektleiterin für die Entwicklung der OER-Zertifizierungsstelle.
- Michael Raunig betreut redaktionell die ZFHE, das fnma Magazin und den fnma Newsletter.



Impressum

Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria <fnma>

Liebiggasse 9/II

A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774

Mail: office@fnma.at

Web: www.fnma.at

Twitter: https://twitter.com/fnm_at

Facebook: <https://www.facebook.com/fnmaustria/>